



Voneinander wissen.  
Miteinander handeln!

**Geschäftsführung**

An die Sozialreferentin  
Frau Dorothee Schiwy

**Regionale Netzwerke für Soziale Arbeit in München**

An den Stadtdirektor  
Herrn Sebastian Groth

Bayerstr. 77a Rgb  
80335 München

Tel. 089/ 18 93 58 - 16  
Fax 089/ 18 93 58 - 20  
Mail @regsam.net  
Internet www regsam.net

München, 08.06.2018

### **Antrag auf Entfristung der Stelle „Flüchtlinge und Wohnungslose“ und Ausweitung des Auftrages**

Das Arbeitsfeld „Flüchtlinge und Wohnungslose“, in dem REGSAM seit 2014 mit einer befristeten, bereits einmal verlängerten Stelle tätig ist, hat sich seither inhaltlich sehr verändert.

Inzwischen stehen die Themen: Übergang der Geflüchteten mit Bleibeperspektive ins Wohnen bzw. in das System der Wohnungslosenhilfe und die Integration dieser Menschen in die Stadtteile im Mittelpunkt. Die spezifischen Bedarfe der Geflüchteten müssen dabei berücksichtigt werden. Die Notwendigkeit einer dauerhaften Vernetzung zwischen unterschiedlichen Akteuren aus der Flüchtlings- und Wohnungslosenarbeit (Mitarbeiter\_innen aus den Unterkünften, Träger der Unterkünfte, Unterstützungsdienste), den Einrichtungen im Stadtteil und mit der Verwaltung wird im „Gesamtplan zur Integration der Geflüchteten“ festgestellt.

Das Angebot an verfügbarem Wohnraum für einkommensschwache Bürger\_innen hat sich nicht verbessert, die Zahl der Wohnungslosen und Menschen in prekären Wohn- und Lebenssituationen nimmt zu. (*Prognose für 2018: 10500 Wohnungslose; Sozialreferat 12/2017*). Gleichzeitig schwindet die Akzeptanz der Bevölkerung für jede Art von Unterbringungsform und Wohnraum für einkommensschwache Bevölkerungsgruppen.

Die Stadt wächst. In vielen Stadtteilen führen Nachverdichtung, Sanierungsgebiete, aber auch Neubaugebiete zur Verunsicherung in der Bevölkerung, dem Schwund gewachsener Identitäten im Stadtteil und in der Folge zunehmend auch zur Ablehnung neuer Nachbarn. Bei den großen Neubaugebieten besteht zudem die Herausforderung, die „alten Stadtteile“ gut mit dem „neuen Stadtteil“ zu verbinden.

Daher wird inzwischen in vielen Fachrunden, Schwerpunktgebieten, aber auch in der regelmäßigen Vernetzungsarbeit in den REGSAM-Gremien und mit vielen Projekten an den Themen „Integration neuer Bewohner\_innen, Gestaltung eines friedlichen Miteinanders im Stadtteil sowie die Schaffung von Begegnung und Identität“ gearbeitet. Auch unsere verstärkte Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Demokratie ist in diesem Kontext zu sehen.

Um in diesen Aufgabenfeldern wie bisher tätig sein zu können,

beantrage ich eine Entfristung der bisherigen Stelle „Flüchtlinge und Wohnungslose“ und eine Ausweitung des Auftrages hin zu folgenden Themenbereichen:

1. Menschen in prekären (Wohn-und Lebens-)Situationen, mit und ohne Fluchthintergrund/ Bleibeperspektive, Heranwachsende in den Unterkünften oder in angespannten Wohnverhältnissen
2. Armutszuwanderung (Südliches Bahnhofsviertel, Kälteschutz)
3. Nachverdichtung, Sanierungsgebiete, Neubaugebiete:  
Entgegenwirken der Verunsicherung, Unterstützung eines gelungenen Miteinanders in den Stadtteilen, Erhöhung der Akzeptanz in der Bevölkerung für Menschen in prekären Lebenssituationen

Bei all diesen Themenfeldern geht es darum, durch Vernetzung, Einberufung spezifischer Arbeitsgruppen und Fachrunden und dem Initiieren und teilweise Durchführung geeigneter Maßnahmen einen Beitrag zur Bewältigung dieser Herausforderungen und damit zum sozialen Frieden zu leisten.

Die Stelle Flüchtlinge und Wohnungslose endet zum 31.12.2018. Die erfolgreiche Arbeit, die REGSAM heute in diesen Themenbereichen leistet, ist in diesem Umfang nur durch diese Stelle möglich. Angesichts der wachsenden Herausforderungen bedeutet eine Beendigung der Stelle nach fünf Jahren eine reale Kürzung der Arbeit in diesen Themenfeldern.

Ich bitte um wohlwollende Prüfung und Entsprechung dieses Antrages.

Eine Kopie dieses Schreibens geht an Herrn Christian Müller, Ko-Referent des Sozialreferates.

Mit freundlichen Grüßen \_\_\_\_\_

Geschäftsführerin